

alpMedia Newsletter

Ein Informationsdienst der CIPRA – 12.02.2009, Nr. 03/2009
www.cipra.org/alpmedia



Europa mobilisiert zum Klimaschutz – CIPRA fordert konkretere Zeichen

Das Europäische Parlament pocht auf vermehrte Anstrengungen beim Klimaschutz. Bis im Jahre 2050 soll das ehrgeizige Ziel einer Reduktion des Treibhausgasausstosses um 80 Prozent erreicht sein. Den Weg ebnen sollen Null-Energie-Standards bei Neubauten, verbindliche Energieeffizienzziele sowie die Bereitstellung der nötigen finanziellen Mittel in den langfristigen EU-Budgets.



Die CIPRA fordert einen griffigen Aktionsplan zur Verminderung des und zur Anpassung an den Klimawandel in den Alpen.

© www.flickr.com / zephir1981

Das Europäische Parlament hat Anfang Februar mit grosser Mehrheit eine Resolution verabschiedet, die eine Reihe von Forderungen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung enthält. Die Resolution soll wegweisend sein für die Welt-Klimakonferenz in Kopenhagen, wo die Nachfolgevereinbarung des Kyoto-Protokolls ausgehandelt werden soll. Unter anderem fordert das Europäische Parlament die Förderung einer Lebensweise und eines Konsums, die auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind, Investitionen in grüne Technologien oder finanzpolitisches Engagement zum Klimaschutz.

Nach Ansicht der CIPRA gehen die Bestrebungen des Europäischen Parlaments in die richtige Richtung. Die Resolution ist jedoch in entscheidenden Punkten wenig konkret.

Ähnlich kritisiert die CIPRA den aktuellen Entwurf für einen Aktionsplan der Alpenkonferenz zum Klimawandel. Dieser Aktionsplan geht auf eine Forderung der CIPRA zurück und soll am 12. März von den Umweltministerinnen und Umweltministern der Alpenstaaten und der EU an der X. Alpenkonferenz in Evian/F verabschiedet werden. Ihren Unmut über die allzu allgemeingültigen Formulierungen hat die CIPRA in einem Schreiben an alle UmweltministerInnen zum Ausdruck gebracht, in welchem sie diese auffordert, konkrete Zeichen für den Klimaschutz im Alpenraum zu setzen und einen Aktionsplan zu verabschieden, der diesen Namen verdient. Die CIPRA ihrerseits hat einen alpenweiten Klimapakt lanciert, in dem sie Wege aufzeigt, um die Alpen zu einer Modellregion für den Klimaschutz zu machen. Dieser Pakt wurde bereits von vielen Netzwerken, Organisationen und Institutionen unterzeichnet. Die CIPRA hofft auf weitere Unterzeichnungen in den nächsten Wochen.

Quelle und Infos : http://www.europarl.europa.eu/news/expert/infopress_page/064-48340-033-02-06-911-20090204IPR48324-02-02-2009-2009-false/default_de.htm (de/fr/it/sl/en)

Klimapakt der CIPRA : <http://www.cipra.org/de/cipra-klimapakt> (de/fr/it/sl)

Inhalt

Seite 1

Europa mobilisiert zum Klimaschutz – CIPRA fordert konkretere Zeichen

Seite 2

Alpengletscher schmelzen am schnellsten

Neues Wasserkraftwerk vom Volk nicht goutiert

Monte Rosa-Walser Express: WWF und Mountain Wilderness fordern eine internationale Betrachtung

Historisches Alpenarchiv im Internet

Seite 3

Hochparterre Sondernummer: Alpine Resorts als Heilsbringer?

Weiterbildungen im Bereich nachhaltiger Tourismus

Verbotenes Insektizid DDT nach wie vor in den Alpen

Gehör für Berggemeinden in der französischen Gebietsreform

Seite 4

Vermischtes

Agenda

Oh!...

Schlagzeilen:

Seite 2: Alpengletscher schmelzen am schnellsten

Die Daten des World Glacier Monitoring Service für das Jahr 2007 belegen erneut das bereits Befürchtete: Weltweit schmelzen die Gletscher weiterhin rasant weiter.

Seite 3: Hochparterre Sondernummer: Alpine Resorts als Heilsbringer?

Die kritische Schweizer Architekturzeitschrift „Hochparterre“ widmet den „neuen Resorts“ in den Alpen eine Sondernummer und lädt zu einem „Rundgang durch Landschaft, Politik und Projekte“ ein.

Alpengletscher schmelzen am schnellsten

Die Daten des World Glacier Monitoring Service für das Jahr 2007 belegen erneut das bereits Befürchtete: Weltweit schmelzen die Gletscher weiterhin rasant weiter. Durchschnittlich verloren die Gletscher eine Dicke an Schnee, Firn oder Eis, die einer 67 Zentimeter hohen Wassersäule entspricht. Eine Langzeitmessreihe von 30 Gletschern in neun Bergregionen bestätigte zudem eine mehr als doppelt so hohe Schmelzrate. Schmolz das Eis zwischen 1980 und 1999 noch um durchschnittlich 30 cm Wasseräquivalent pro Jahr, hat sich dieser Wert seit 2000 auf 70 cm erhöht. Zu beobachten sind zudem starke regionale Unterschiede zwischen den Berggebieten: In Skandinavien hat die Eisdicke von Gletschern in maritimer Lage, etwa der Nigardsbreen/NO (+ 1 m), zugenommen. Dagegen haben die Alpengletscher – bis zu 2,5 Meter Wasseräquivalent – Eis verloren. Auch in Südamerika verzeichneten im Jahr 2007 alle untersuchten Gletscher einen Eisverlust.

Infos: <http://www.grid.unep.ch/glaciers/pdfs/glaciers.pdf> (en)



Dramatische Eisverluste der Alpengletscher: Sonnblickkees/A -2,2 m und Gries/CH -1,7 m
© www.flickr.com / Shepherd

Neues Wasserkraftwerk vom Volk nicht goutiert

In der Gemeinde Bergün im Albulatal/CH ist ein neues Kraftwerk mit Gesamtkosten von 85 Millionen Schweizer Franken abgelehnt worden. Der Entscheid wurde von der Bergüner Gemeindeversammlung gefällt, ausschlaggebend war der Naturschutz. Das Planungsgremium um die Nordostschweizer Kraftwerke und dem Schweizer Energiekonzern Axpo akzeptiert den demokratischen Entscheid und stellt per sofort sämtliche Arbeiten ein.

Der Bergkanton Graubünden gilt als Wasserschloss der Schweiz, er produziert einen Fünftel der Elektrizität aus Wasserkraft der Schweiz. Schon in der Vergangenheit wanderten Pläne für grosse Kraftwerksprojekte (Greina, Curciosa) wieder in die Schublade.

Der finanziell angeschlagenen Gemeinde hätte das Kraftwerk jährlich etwas eine halbe Million Schweizer Franken an Wasserzinsen und Steuern in die Kasse gespült. Nun hofft sie auf staatliche Entschädigung, wie sie auch anderen Gemeinden bei Verzicht auf Grossprojekte zugestanden wurde.

Quelle: <http://moneycab.presscab.com/de/templates/?a=58927> (de), Die Südostschweiz, 31.01.2009



Wasserkraft ja, aber nicht uneingeschränkt.
© PIXELIO

Monte Rosa-Walser Express: WWF und Mountain Wilderness fordern eine internationale Betrachtung

Das Projekt "Walser Express" sieht die Verbindung zwischen Macugnaga/I im Anzasca Tal und dem Schwarzberghorn im Schweizerischen Monte Rosa Gebiet mit Hilfe einer unterirdischen Eisenbahndoppelstrecke vor. Ziel ist es, jährlich 400.000 TouristInnen in die Monte Rosa Gletscherwelt zu transportieren. Zusätzliche Bauarbeiten würden den Zugang in die Täler von Saas-Fee und Zermatt, im Wallis/CH, ermöglichen. Die Planungsgesellschaft versichert, das Bauprojekt werde vollständig von privater Seite finanziert und realisiert. Im Januar wurde jedoch die Möglichkeit in Erwägung gezogen, öffentliche Gelder eines Italienisch-Schweizerischen Interreg-Projekts, zur Verfügung zu stellen.

Die Umweltschutzorganisationen Mountain Wilderness und WWF Italien befinden dieses Bauvorhaben als unsinnig und störend in Bezug auf die lokale Raumplanung. In einem Brief an die Region Piemont/I und die Gemeinde Macugnaga fordern sie einen internationalen "runden Tisch", bei dem alle Entwicklungsprobleme des gesamten Monte Rosa-Matterhorn Gebiets diskutiert werden.

Info: <http://www.wwf.it/UserFiles/File/AltriSitiWWF/Piemonte/documenti/20080213%20WWF-MW%20a%20Bresso.pdf> (it)

Historisches Alpenarchiv im Internet

Der Deutsche, Österreichische und Südtiroler Alpenverein geben ihre Archivalien und Sammlungen in eine gemeinsame Datenbank ein. Diese sind nun auf der Webseite „Historisches Alpenarchiv“ öffentlich zugänglich.

Die Sammlungen der Alpenvereine umfassen etwa 200.000 Objekte. Gemälde und Grafiken, Fotografien und Plakate, Archivalien und Gebrauchsgegenstände dokumentieren die Kulturgeschichte des Alpenraums in den letzten 250 Jahren. Gleichzeitig geben die Dokumente Aufschluss über die Geschichte des Alpinismus und der Alpenvereine seit ihrer Gründung. Das Historische Alpenarchiv wurde 2006 ins Leben gerufen. Mit dem Abschluss des internationalen Projekts wird der Öffentlichkeit eine Fundgrube geboten, die besonders für Historiker und Wissenschaftlerinnen ein breites Reservoir für ihre Forschungsarbeiten bietet.

Das „Historische Alpenarchiv“ befindet sich noch im Aufbau. Erst ein Teil der Objekte ist verzeichnet, die Datenbank wird laufend erweitert und ist unter www.historisches-alpenarchiv.org (de) erreichbar.

Quelle: <http://www.historisches-alpenarchiv.org> (de)

Hochparterre Sondernummer: Alpine Resorts als Heilsbringer?

Die kritische Schweizer Architekturzeitschrift „Hochparterre“ widmet den „neuen Resorts“ in den Alpen eine Sondernummer und lädt zu einem „Rundgang durch Landschaft, Politik und Projekte“ ein. Entstanden ist das Heft als Fortsetzung der Denkwerkstatt „Landschaft im alpinen Resort“, welche die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Mountain Wilderness gemeinsam mit Hochparterre letzten September initiiert hat.

Resorts – oder wenigstens Pläne dafür – spriessen kräftig auf den Alpweiden. Solche „Stadt im Bergdorf“-Konzepte, mit Investitionsvolumen bis zu einer Milliarde Euro (z.B. in Andermatt/CH), werden zuweilen als neue Heilsbringer im Tourismus angepriesen. Halten die Überbauungen dem Versprechen nach hoher Wertschöpfung und „warmen“ Betten stand? Oder sind die vielen Grossprojekte bloss faule Tricks, um die steigende Nachfrage nach Luxus-Zweitwohnsitzen zu befriedigen?

Antworten auf diese Fragen finden sich im Sonderheft. Der Fokus liegt auf Landschaft, Raumplanung und Architektur sowie einer Zusammenstellung der wichtigsten Resortprojekte der Schweiz.

Zu beziehen unter http://www.hochparterre.ch/index.php?id=hp_sonderhefte (de)



Gross-Resorts in den Alpen: Tourismus, Quo Vadis?

© PIXELIO / Olaf Schneider

Weiterbildungen im Bereich nachhaltiger Tourismus

Die Schweizerische Tourismusfachschule Siders bietet in Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Welterbe der Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn das neue Certificate of Advanced Studies (CAS) „Heritage und Tourismus – Die Berge als Wohn-, Arbeits- und Erholungsraum“ an. Hauptziel ist, Innovationen für einen nachhaltigen Tourismus in der Berglandschaft als Bestandteil der Regionalentwicklung zu konzipieren, zu realisieren, zu vermitteln und zu begleiten. Der Kurs für 2009 findet zwischen April und November statt. Die Kurssprachen sind Deutsch und Englisch.

Ein weiterer Lehrgang, der sich mit naturnahem Tourismus auseinandersetzt, nennt sich „Tourismus. ganz natürlich“ und wird von sanu | bildung für nachhaltige entwicklung angeboten. Der 4,5-tägige Zertifikatslehrgang findet zwischen April und Mai in verschiedenen Schweizer Städten statt.

Im September startet ausserdem der MSc-Lehrgang „Management of Protected Areas“ an der Universität Klagenfurt/A, ein innovatives Ausbildungsprogramm für PlanerInnen und ManagerInnen von Schutzgebieten. Der berufsbegleitende Kurs dauert vier Semester und wird in Englisch abgehalten.

Quellen: <http://www.sanu.ch/html/angebot/seminare/SF09TO-de.cfm> (de/fr), <http://iet.hevs.ch/valais/heritage-tourismus.html> (de/en/fr), <http://mpa.e-c-o.at> (en)



Nachhaltiger Tourismus und Schutzgebiete stehen im Zentrum von verschiedenen Ausbildungsprogrammen.

© CIPRA International

Verbotenes Insektizid DDT nach wie vor in den Alpen

Die Untersuchung der regionalen und höhenmässigen Belastungsverteilung mit schwer abbaubaren organischen Schadstoffen (POP) verdeutlichte eine hohe Insektizidbelastung in den Alpen. In kalten, hochgelegenen Gebieten können sich diese Schadstoffe besonders gut anreichern. Zudem werden Luftschadstoffe, die in anderen Regionen emittiert und in die Alpen transportiert werden, – aufgrund der Barrierenwirkung der Alpen – vermehrt dort abgelagert.

Das EU-Forschungsprojekt MONARPOP untersuchte Boden- und Pflanzenproben sowie Luft- und Depositionsproben auf rund 30 Substanzen. Neu entwickelt wurde die Art der Probenahme, die getrennt nach Herkunftsregionen der ankommenden Luftmassen erhoben wurde. Somit kann die Schadstoffkonzentration von Herkunftsregionen genauer nachgewiesen werden. Anhand dieser Messmethode wird erhofft, zukünftige Trends identifizieren zu können.

Infos: http://www.eco-world.de/scripts/basics/econews/basics.prg?a_no=19187 (de), <http://www.monarpop.at/> (en)

Gehör für Berggemeinden in der französischen Gebietsreform

In Frankreich setzt sich die Nationale Vereinigung der Mandatsträger aus Berggebieten (ANEM) dafür ein, dass im Zuge der französischen Gebietsreform die Anliegen und Besonderheiten der Berggemeinden berücksichtigt werden. Die Berggebiete müssen in Hörweite der Entscheidungszentren bleiben, so fordert die ANEM, welche in der Reform eine Gelegenheit sieht, eine harmonische Entwicklung ländlicher und urbaner Gebiete zu vereinbaren.

Die ANEM formuliert zehn konkrete Massnahmen und fordert das Komitee, das die Gebietsreform ausarbeitet, auf, diese zu berücksichtigen. Die ANEM fordert unter anderem eine stärker lokal abgestützte Verwaltung, welche die Eigenheiten von Berggemeinden berücksichtigt. Die Berggemeinden sollen sich weiterhin für ihre Anliegen einsetzen und über ihre Zukunft mitentscheiden können.

Quelle und weitere Informationen: <http://www.anem.org/fr/anem/index.php> (fr)

Vermischtes

Neues Naturreservat in den Lombardischen Alpen

Der Regionalrat der Region Lombardei/I hat das Naturreservat Val di Mello/I im Gebiet der Gemeinde Val Masino/I (Provinz Sondrio) gegründet. Das Tal hat schon immer grosse Bewunderung wegen seiner charakteristischen Natur und Landschaft genossen und wurde zum Symbol eines umweltfreundlichen Tourismus.

Die geschützte Fläche von insgesamt mehr als 4.500 Hektar wird in unterschiedliche Zonen aufgeteilt werden: die Kernzone, in der höchster Schutz und strenge Zutrittsbestimmungen gelten sowie der Neu- und Ausbau von Gebäuden untersagt ist, und Erweiterungszonen mit aufgelockerten Schutzbestimmungen. Für die Verwaltung der geschützten Fläche sind die Gemeinde Val Masino und das regionale Institut für Land- und Forstwirtschaft (ERSAF) verantwortlich. Quelle: Regionalrat Lombardei/ Consiglio Regionale della Lombardia

Startschuss für die letzte Runde DYNALP²

2009 geht das Programm DYNALP² des Gemeinденetzwerks "Allianz in den Alpen" zu Ende. Doch bevor es soweit ist, finden noch insgesamt fünf internationale Veranstaltungen statt. Den Anfang macht der 8. DYNALP²-Workshop in Cruseilles/F vom 27. bis 28. März unter dem Titel „Neue Herausforderung, neue Identität, neue Vitalität – der Weg zu einem zukünftigen Gemeindeprojekt“. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm, alle weiteren Termine, sowie alle wichtigen Informationen zum Gemeinденetzwerk und zu DYNALP² sind ersichtlich unter www.alpenallianz.org (de/fr/it/sl).

Kleinwasserkraftwerke - nicht um jeden Preis

Die Naturfreunde Österreich und die Naturfreunde Internationale fordern die Nutzung von erneuerbare Energie – aber nicht um jeden Preis. Die Umweltschutzorganisationen befürworten Wasserkraft nur bedingt und setzen sich mit einem Positionspapier für eine vorsichtige Vorgangsweise beim Bau von neuen Anlagen – mit Augenmerk auf Kleinwasserkraftwerke – ein. Energie soll eingespart, die Effizienz bestehender Wasserkraftwerke gesteigert werden und Neubauten nur unter strikten ökologischen Rahmenbedingungen, wie der Sicherung des guten Zustandes der betroffenen Gewässer, möglich sein.

Infos und Quelle: http://www.nfi.at/index.php?option=com_content&task=view&id=217&Itemid=1&lang=de (de)

alpMedia wird weiblich

Während den vergangenen vier Jahren hat Felix Hahn als Projektverantwortlicher über das Gelingen des alpMedia-Newsletter gewacht. In rund 200 Newsletter hat er zweiwöchentlich mit viel Know-how News aus dem Alpenraum für die Lesergemeinde aufbereitet. Felix Hahn verlässt nun Ende Februar die CIPRA International. Für die Redaktion von alpMedia wird nun Anita Wyss zuständig sein. Anmerkungen und Hinweise können weiterhin über alpmedia@cipra.org eingereicht werden.

Agenda

Tagung: **Der Berg im Zimmer. Alpine Museen und das kulturgeschichtliche Ausstellen.** 17.-18.02.2009, Innsbruck/A; Sprache: de; Veranstalter: Museumsakademie Joanneum.

Infos: <http://museumsakademie-joanneum.at/projekte/veranstaltungen-2009/der-berg-im-zimmer-alpine-museen-und-das-kulturgeschichtliche-ausstellen> (de)

Messe/Konferenz: **Ecopolis 2009.** 01.-03.04.2009, Rom/I; Sprachen: it, en; Veranstalter: Fiera Roma. Infos: <http://www.ecopolis09.it/> (it/en)

Workshop on global change research in mountain regions. 18.04.2009, Wien/A, Sprache: en; Veranstalter: Mountain Research Initiative.

Infos: <http://mri.scnatweb.ch/events/mri-events/mri-workshop-at-egu-18-april-2009-vienna-at.html> (en)

7th International Conference on the Human Dimensions of Global Environmental Change. 26.-30.04.2009, Bonn/D; Sprache: en; Veranstalter: Mountain Research Initiative.

Infos: <http://www.openmeeting2009.org> (en), Kontakt: openmeeting@ihdp.unu.edu

Swiss Outdoor Forum: Naturpärke in der Schweiz – Inszenierung der Natur versus Authentizität. 27.05.2009, Visp/CH; Sprache: de; Veranstalter: Trekking Friends.

Infos: http://www.swiss-outdoor-forum.ch/index.php?option=com_content&task=view&id=6&Itemid=11 (de)

Oh!...

... flugs auf die Piste und wieder zurück mit „Fly Niki“. Bei Niki Lauda musste alles immer rasant gehen: ob in seiner Karriere als Formel Eins Rennheld oder mit seiner Billigfluglinie – immer vorne mit dabei. Nun profitieren sogar AlpinsportlerInnen vom fixen Unternehmer; für schlappe 99 Euro geht's morgens von Wien/A per Flugzeug nach Innsbruck/A, ruck zuck auf die Piste und abends im Jet wieder zurück. Im „Flug zum Schnee“ ist nicht nur Tageskarte, Leihhausrüstung, Hüttengaudi und Getränkegutschein inbegriffen, auch der ökologische Absturz ist garantiert – Sky heil! Abheben auf www.flugzumschnee.at (de)